

Jahresbericht 2012/13

Verein zur Förderung des
Instituts für Aramäische Studien



NISIBIN

Aramäische Studien

| Vorge stellt in Gütersloh
am 7. Dezember 2013

Inhaltsverzeichnis

A. Die NISIBIN – Eine kurze Einführung	2
B. Errichtung der Forschungsstelle für Aramäische Studien	3
C. Inhaltliche Arbeit.....	3
1. Symposium Suryoyo l-Suryoye.....	3
2. Übersetzung von Aschenputtel und Rotkäppchen.....	3
3. Dokumentarfilm: Die Rückkehr der Aramäer.....	4
4. Wissenschaftlicher Sammelband.....	4
5. Übersetzung der Schachnovelle von Stefan Zweig.....	4
D. Fund- and Friendraising.....	4
1. Šahro d-Nsibin.....	4
2. Stiftungstag.....	5
E. Networking	5
1. Stifterversammlung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft	5
2. Empfang beim Bundespräsidenten.....	5
F. Kassenbericht.....	6

A. Die NISIBIN - Eine kurze Einführung

Nach der erfolgreichen Gründung der Stiftung für Aramäische Studien im Jahre 2010, haben sich Strukturänderungen im gesamten Konzept ergeben, die uns veranlassten, den Namen der **Fundatio Nisibinensis - Gesellschaft zur Förderung Aramäischer Studien** zu ändern (siehe

www.nisibin.de/service/jahresberichte/Jahresbericht_Förderverein_2010-2011). In der Jahreshauptversammlung am 02.10.2010 wurde der Vereinsname in **Verein zur Förderung des Instituts für Aramäische Studien** umgeändert und amtsgerichtlich bestätigt.

Die Stiftung für Aramäische Studien ergibt neben der von ihr finanzierten Forschungsstelle für Aramäische Studien an der Universität Konstanz und dem initiierten Förderverein nun die dritte Institution. Der Förderverein selbst hatte nicht nur die Gründung der Stiftung für Aramäische Studien initiiert, sondern fungiert auch selbst als Stifter und ist, vertreten durch seine Vorsitzende, im Vorstand der Stiftung für Aramäisch Studien.

Diese drei Institutionen, die sich unter dem Begriff „NISIBIN“ vereinigen, arbeiten auf das gemeinsame Ziel hin, die Aramäischen Studien zu institutionalisieren, d.h. ein wissenschaftliches, interdisziplinäres Institut für Aramäische Studien an einer Universität in Deutschland aufzubauen und zu führen.

Die Aufteilung dieser Einrichtungen von NISIBIN kann wie folgt beschrieben werden:

Die **Forschungsstelle für Aramäische Studien** im Fachbereich für Geschichte und Soziologie an der Universität Konstanz unter der Leitung von Frau Prof. Dorothea Weltecke betreibt die wissenschaftliche und somit die inhaltliche Arbeit. Mit geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen sowie historischen Forschungen über die Aramäer sollen sich Aramäische Studien als eigenständiges Forschungsfeld profilieren. Um dies zu

erreichen, wird diese Institution der NISIBIN sowohl wissenschaftlichen Nachwuchs akquirieren, als auch mit Tagungen (Seminare, Kolloquien und Symposia) und ferner Publikationen die wissenschaftliche Arbeit intensivieren. Zunächst als Forschungsstelle eingerichtet, wird sich dieses Zentrum mit Projekten, einem Graduiertenkolleg und der Akquirierung von Drittmitteln etablieren und profilieren. Hat es eine gewisse Stufe erreicht, wird die Anerkennung als An-Institut beantragt, zu einem späteren Zeitpunkt als voll finanziertes Institut der Universität.

Als Träger dieses Instituts schafft die **Stiftung für Aramäische Studien** die hierfür nötigen finanziellen und strukturellen Voraussetzungen. Mit dem Grundkapital wurde die Mitgliedschaft in den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gewährleistet. Über dieses Netzwerk werden Kontakte zu anderen - weit größeren und finanzkräftigeren - Stiftungen geknüpft, bei denen Drittmittel, d.h. Mittel von anderen Stiftungen für eigene Projekte beantragt werden. Es wird nun darum gehen, das Stiftungsvermögen zu erhöhen. Mit größerem Stiftungskapital signalisiert man mehr Ernsthaftigkeit und Zielstrebigkeit, die uns im Stifterverband mehr Unterstützung für unser Vorhaben einbringen wird. Die Erhöhung des Kapitals (Zustiftungen) einerseits und die Erhöhung des Auslagegeldes (Spende) andererseits bleiben als Ziel erhalten.

Die Aufgaben des **Vereins zur Förderung des Instituts für Aramäische Studien** bestehen nunmehr darin, dem zu gründenden Institut zu unterstützen und zu fördern. Er setzt den Fokus auf die Motivation für Aramäischen Studien. Primär unterstützt der Förderverein in der Durchführung und Organisation aller Veranstaltungen (Symposia, Seminare), die in der Forschungsstelle für Aramäische Studien angesiedelt sind, und der Veranstaltungen der Stiftung, die insbesondere dem Fundraising (z.B. Stiftungstag) gewidmet sind. Des Weiteren hat der Förderverein die Funktion, Studenten - und auch schon

Abiturienten - für das Studium Aramäischer Studien zu motivieren. Dafür werden regelmäßige Veranstaltungen initiiert, wie der etablierte Šahro d-Nsibin und Studienreisen. Es wird dabei schon bei Abiturienten angesetzt, denen die Perspektiven vorgezeigt werden sollen, um sie für das Studium der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften zu überzeugen. Ferner ist der Förderverein angehalten, die Arbeit am Schwerpunkt nach außen zu tragen. Dies wird gewährleistet durch den Ausbau und der Pflege des bestehenden Netzwerkes von Studenten und Abiturienten.

B. Errichtung der Forschungsstelle für Aramäische Studien

Am 15.4.2013 feierte die NISIBIN mit einem Empfang die Errichtung der Forschungsstelle für Aramäische Studien im Fachbereich Geschichte und Soziologie der Universität Konstanz. Diesen historischen Moment für unsere Gemeinschaft zelebrierte NISIBIN im Senatsaal der Universität Konstanz mit einem Alpenpanorama am Bodensee.

Im Juni/Juli 2013 wurden Ausschreibungen von der Universität Konstanz gemeinsam mit der Stiftung für Aramäische Studien veröffentlicht. Angeboten wurden zwei Stipendien (Anschubfinanzierungen) für die Entwicklung von Promotionsprojekten. Diese liegen jeweils bei 670 Euro pro Monat und sind begrenzt auf sechs Monate (siehe www.nisibin.de/institut/stipendium).

Des Weiteren waren zwei halbe Stellen einer/eines Akademischen Mitarbeiterin/Mitarbeiters zunächst für zwei Jahre zu vergeben (siehe www.nisibin.de/institut/akademischer-mitarbeiter).

Bisher konnten ein Stipendium und eine Anstellung als Akademischer Mitarbeiter vergeben werden. Der Stellenantritt erfolgte im Wintersemester 2013/14. Für das nächste Semester werden die Vakanzen erneut angeboten.

C. Inhaltliche Arbeit

1. Symposium Suryoyo I-Suryoye

Seit 2002 findet alle zwei Jahre das Symposium „Suryoye I-Suryoye“ statt. Diese multidisziplinäre und internationale Tagung hat sich seit ihrem Bestehen als festes Forum für Akademiker und fortgeschrittene Studierende unserer Gemeinschaft, die sich in einem wissenschaftlichen Rahmen über die eigene Geschichte, Religion, Kultur und Sprache auszutauschen wollen, etabliert.

Vom 28. bis 30. Juni 2013 fand nun mit dem VI. Symposium in der Reihe „Suryoye I-Suryoye“ die erste Veranstaltung der neuen Forschungsstelle für Aramäische Studien in Konstanz statt. Die Vorträge am Kongress behandelten vier verschiedene Themenbereiche, die unsere Gemeinschaft aktuell betreffen: Sprache, Wandel und Begegnung, Aramäer im Arabischen Frühling, Philosophie und Literatur (siehe www.nisibin.de/taetigkeiten/symposien/symposium-2013-bericht).

2. Übersetzung von Aschenputtel und Rotkäppchen

Die Übersetzungstätigkeit ist enorm wichtig für unsere Gemeinschaft, um das Neuaramäische aus dem jahrhundertlangen Dornröschenschlaf der Alltags- und Hausprache in den Status einer modernen Schrift- und Literatursprache zu überführen. Um Texte der Weltliteratur auch in aramäischer Sprache lesbar zu machen – um sie rezipierbar zu machen und um eine Reflexion, ein Nachdenken über die Themen der Weltliteratur in der aramäischen Sprache zu ermöglichen. Die Übersetzungstätigkeit ist daher eine ganz zentrale Voraussetzung dafür, denn Sie eröffnet Denkräume.

Die Märchen mit den aramäischen Titeln „Qatmonīṭa“ und „Di qubciṭo semaqto“ kamen am 23.11.2012 heraus (siehe www.nisibin.de/taetigkeiten/uebersetzungen/rotkaeppchen). Sie können online auf der Homepage der NISIBIN bestellt werden. Die Bücher erschienen in Hardcover und mit bunten Illustrationen.

3. Dokumentarfilm: Die Rückkehr der Aramäer

Die DVD des Dokumentarfilms „Die Rückkehr der Aramäer“ von Anja Reiß entstand 2012 an der Filmakademie Baden-Württemberg. NISIBIN hat das Projekt finanziell unterstützt und sämtliche Übersetzungsarbeiten geleistet.

Die DVD kann online auf der Homepage der NISIBIN bestellt werden (siehe www.nisibin.de/taetigkeiten/publikationen/die-rueckkehr-der-aramaer). Der Film besitzt auch aramäische Untertitel mit aramäischen Schriftzeichen.

4. Wissenschaftlicher Sammelband

Aktuell wird ein wissenschaftlicher Sammelband mit Aufsätzen ausgewiesener Wissenschaftler über „Die Aramäer in Geschichte und Gegenwart“ vorbereitet. Der Sammelband wird unter Beteiligung von mehr als 20 Wissenschaftlern entsteht und im überaus renommierten Harrassowitz-Verlag erscheinen.

Der erste Band soll einführend allgemeine Themen und Fragestellungen behandeln und das Feld für spätere Veröffentlichungen zu Einzelaspekten abstecken. Diesem ersten Sammelband sollen zukünftig in unregelmäßiger Folge weitere Veröffentlichungen folgen, die sich mit unterschiedlichen Fragestellungen auseinandersetzen.

5. Übersetzung der Schachnovelle von Stefan Zweig

Die Übersetzung der Schachnovelle in das Neuaramäische wird im Januar 2014 abgeschlossen. Noch im Frühjahr 2014 kann das Buch herausgegeben werden. Zu diesem Anlass wird die NISIBIN gemeinsam mit dem KrAS Heidelberg eine Lesetournee im Frühjahr/Sommer 2014 durch Deutschland veranstalten. Die Lesungen sollen in Orten stattfinden, in den aramäische Gemeinden bestehen. Ebenso aber auch in Universitätsstädten in denen es aramäische Studierende gibt. Die Planung wird in einem gemeinsamen Workshop mit dem KrAS Heidelberg im Januar 2014 konkretisiert.

D. Fund- and Friendraising

1. Šahro d-Nsibin

Der vierte Šahro d-Nsibin fand am 16.6.2012 in Köln statt. Im darauf folgenden Jahr wurde er am 11.5.2013 in Warburg veranstaltet. Zweck dieser Veranstaltung ist der Austausch und das Kennenlernen von Abiturienten, Studenten und Akademikern. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die unter dem Motto „Gesellschaft fordert Wissenschaft“ läuft, steht die Auseinandersetzung mit der Bedeutung von Wissenschaft in unserer Gesellschaft. Die Bedeutung der Wissenschaft für die Entwicklung und den Fortbestand unserer Gesellschaft wird hierbei kommuniziert und die Tätigkeit der NISIBIN präsentiert.

Als Veranstaltungsort wird stets auf eine aramäische Lokalität zurückgegriffen, um die Verbundenheit NISIBIN mit der Gemeinschaft zu zeigen.

Der Šahro d-Nsibin am 16.6.2012 in Köln wurde gemeinsam mit der dortigen syrisch-orthodoxen Kirchengemeinde Mor Petrus & Mor Paulus veranstaltet. Es versammelten sich etwa 60 Personen. Als Referenten war Prof. Dr. Karl Pinggéra eingeladen, der über den Beitrag der Wissenschaft für die Gesellschaft referierte. Zudem wurde der Dokumentarfilm von Anja Reiß „Die Rückkehr der Aramäer“ präsentiert. Anschließend beantwortete die anwesende Regisseurin Fragen der Teilnehmer.

Am 11.5.2013 feierte die NISIBIN ihren fünften Šahro d-Nsibin im Kloster Mor Yacqub d-Sruḡ in Warburg. Erzbischof Mor Philoxenos Mattias Nayis präsentierte der Zuhörerschaft einen historischen Überblick über renommierte Wissenschaftler, die aus der aramäischen Gemeinschaft entstammten. Als Filmhighlight wurde der italienische Dokumentarfilm von Stefano Rogliatti und Matteo Spicuglia „Shlomo la terra perduta“ - „Shlomo dem verlorenen Land“ vorgeführt (siehe www.nisibin.de/foerderverein/sahro-dnisibin).

2. Stiftungstag

Der Förderverein hilft in der Organisation des Stiftungstags der Stiftung für Aramäische Studien, der jährlich unter dem gleichen Motto „Wirtschaft trägt Wissenschaft“ in einer anderen Stadt in Deutschland, in der sich eine große aramäische Gemeinde befindet, stattfindet. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Arbeit der NISIBIN Vertretern der Wirtschaft vorzustellen und diese Personen für eine finanzielle Unterstützung für die Stiftung zu gewinnen. Die Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft einer Persönlichkeit aus der Politik oder Kultur in einem sehr festlichen Rahmen statt.

Unter der Schirmherrschaft des Landesvorsitzenden der CDU in NRW und stellvertretenden Bundesvorsitzenden der CDU Armin Laschet feiert die NISIBIN am 7.12.2013 in der „Skylobby“ am Theater in Gütersloh ihren dritten Stiftungstag (siehe www.nisibin.de/stiftung/stiftungstag/be-richt-stiftungstag-guetersloh-2013).

E. Networking

1. Stifterversammlung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, in dem unsere Stiftung für Aramäische Studien Mitglied ist, veranstaltet jedes Jahr seine Jahreshauptversammlung, die sogenannte „Stifterversammlung“. Als Mitglied im Stifterverband ist unsere Stiftung Teil eines Netzwerks zahlreicher Stiftungen großer deutscher Unternehmen, die in einem wissenschaftsfördernden Verband, dessen Schirmherr der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland ist, organisiert sind.

Die Mitgliedschaft im Stifterverband schafft gesellschaftliche Anerkennung. Sie öffnet Türen in Wirtschaft und Politik und steht für gemeinschaftliches Handeln, das zugleich glaubwürdig und erfolgreich ist. Anlässlich der Versammlung am 25. April 2012, trafen sich rund 600 Top-Entscheider

aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Stiftungswesen im Wiesbadener Kurhaus. Die NISIBIN wurde von mehreren Stiftern repräsentiert (siehe www.nisibin.de/service/presse/jahresversammlung-2012/).

2. Empfang beim Bundespräsidenten

Das Deutsche Stiftungszentrum lädt alle drei Jahre zum Stiftertag unter dem Motto „Stiften ist Weitsicht“ alle Stifterinnen und Stifter ein, die mit ihren Stiftungen Mitglied im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft sind. Als Schirmherr der Veranstaltung begrüßt sie Bundespräsident Joachim Gauck im Schloss Bellevue und drückte seinen Respekt und seine Anerkennung für deren Arbeit und Engagement aus. Insbesondere werden jene neuen Stiftungen angesprochen, die seit dem letzten Empfang gegründet wurden und als Mitglieder im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft geführt werden. Unter diesen Stiftungen befindet sich auch die Stiftung für Aramäische Studien. Die Wünsche des Bundespräsidenten beim Stiftertag am 4.9.2012 nahm im Namen der Stiftung für Aramäische Studien die Stifterin Frau Dr. Selva Can entgegen (siehe www.nisibin.de/service/presse/stiftertag-2012).

F. Kassenbericht

Kontostand zum 26.1.2012	+ 48,21 €
Kontostand zum 3.12.2013	+ 10.376,46 €

Geldfluss im Zeitraum 26.1.2012 – 03.12.2013

Spenden:	+ 510,70 €
Mitgliedsbeiträge:	
Beiträge April und Oktober 2012	+ 6.090,00 €
Beiträge April und Oktober 2013	+ 6.234,00 €
Veranstaltungen:	
Jahreshauptversammlung 2012 in Leimen	- 175,71 €
Mitgliederversammlung 2012 in Berlin	- 180,00 €
Stiftungssitzung 2012 in Berlin	- 51,75 €
Šahro d'Nsibin 2012 in Köln	- 286,00 €
Jugendtag Syrisch-Orthodoxe Kirche 2012 in Warburg	-178,75 €
Stiftungssitzung 2013 in Berlin	- 266,50 €
Šahro d'Nsibin 2013 in Warburg	- 178,75 €
Symposium „Suryoye l'Suryoye“ 2013 in Konstanz	- 4.060,80 €
Fernsehtritt 2013 in Gütersloh	- 208,50 €
Klausurtagung 2013 in Gütersloh	- 113,50 €
Büchergeschäft:	
Druckkosten der Märchenbücher	- 8.000,00 €
Darlehen für den Druck der Märchenbücher	+ 6.000,00 €
Spenden für den Druck der Märchenbücher	+ 2.620,00 €
Verkauf der Märchenbücher	+ 3.039,47 €
Verkauf sonstiger Bücher/DVD	+ 526,25 €
Versandkosten	- 102,47 €
Sonstiges:	
Homepage	- 600,00 €
Kontogebühren	- 79,50 €
Notarkosten	- 87,47 €
Mitgliedsbeitrag AMD	- 60,00 €
Werbeartikel	-164,22 €
Gesamtsaldo	+ 10.328,25 €

Kontaktdaten

NISIBIN - Verein zur Förderung des Instituts für Aramäische Studien e.V.:

Adresse Postfach 12 01 05 ■ 69065 Heidelberg
Kontonummer 9071660
BLZ 67250020

Vereinsreg. VR 3104 (Amtsgericht Heidelberg)

Ansprechperson Dr. Elisabeth Aram
Email elisabeth.aram@nisibin.de
Web www.nisibin.de

Stiftung für Aramäische Studien im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Adresse Barkhovenallee 1 ■ 45239 Essen
Kontonummer 190050500
BLZ BLZ 36070050

Ansprechperson Zeki Bilgic
Email zeki.bilgic@nisibin.de
Web www.nisibin.de